

# Betriebsmitteilung

STAATSBETRIEB SACHSENFORST

Geschäftsleitung, Referat Waldentwicklung/Waldschutz

Bearbeiter/-in

Matschulla 1-4

Otto 4-5

Telefon

+49 3501 542 -222

-335

Geschäftszeichen

46-8536/6/4-2026/30703

Graupa, 16.03.2026

Empfänger

Alle FoB

AfG

**Waldschutz- Information 1/2026** - Nur per Email!

Anlagen: 1) Ergebnisse der Winterbodensuchen 2025/2026 über alle Eigentumsformen

## 1. Prognose der Fraßschäden an Kiefern 2026

Im zurückliegenden Winter wurden per 16.03.26 inkl. Verdichtungen in 312 Kiefernbeständen **Winterbodensuchen** (WiBoSu) durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen für den **überwiegenden Anteil der** mit dem Verfahren **überwachten nadelfressenden Arten unkritische Populationsdichten** (siehe Anlage). Die **Dichten der Forleule** (siehe Abb. 1) lagen entsprechend ihres langjährigen Zyklus regional noch **auf einem erhöhten Niveau**. Lokal erfolgten für wenige Bestände aufgrund erhöhter Puppensdichten in den Untersuchungsgebieten (UG) 5 „Krebaer Niederung und Nieskyer Randplatte“ und 7 „Nochtener Dünengebiet“ nach dem stufigen Verfahren Verdichtungen der Bodensuchen bzw. wurden zusätzliche Standorte für eine Pheromonüberwachung etabliert. Nach Rückmeldung aus dem Bundesforstbetrieb Lausitz wurden erste Falterfänge in den Variotrapfallen in der 11. KW registriert, abschließende Ergebnisse dazu liegen voraussichtlich im Mai vor.



Abb. 1: links: Forleulen-Kopula; Mitte: Wespe *Banchus hastator* als 2025/26 örtlich in Beständen vorjährig sehr hoher Forleulendichten auffälligster Parasitoid; rechts: Hyperparasit Zick-Zack-Trauerschweber (*Hemipenthes morio*) aus *Banchus*-Kokon

2026 sind auf Grundlage aller festgestellten Dichtewerte in den Schwerpunktbereichen im Privat- und Bundeswald kleinräumig Fraßschäden bis hin zum Kahlfraß nicht ausgeschlossen, Maßnahmen zur Schadreduktion sind aber nicht erforderlich.

Die nur noch in geringen Dichten und überwiegend im UG 7 „Nochtener Dünengebiet“ nachgewiesenen **Kiefernspinner-Raupen** bestätigen den Eintritt dieser Glucken-Art in die Latenz. Der **Kiefernspanner** und die **Blattwespen**-Arten befindet sich weiterhin in der Latenzphase. Die in Abbildung 2 dargestellten summarischen Gefährdungsziffern zeigen die regionale Beschränkung der Schwerpunkte für die beobachteten Arten.

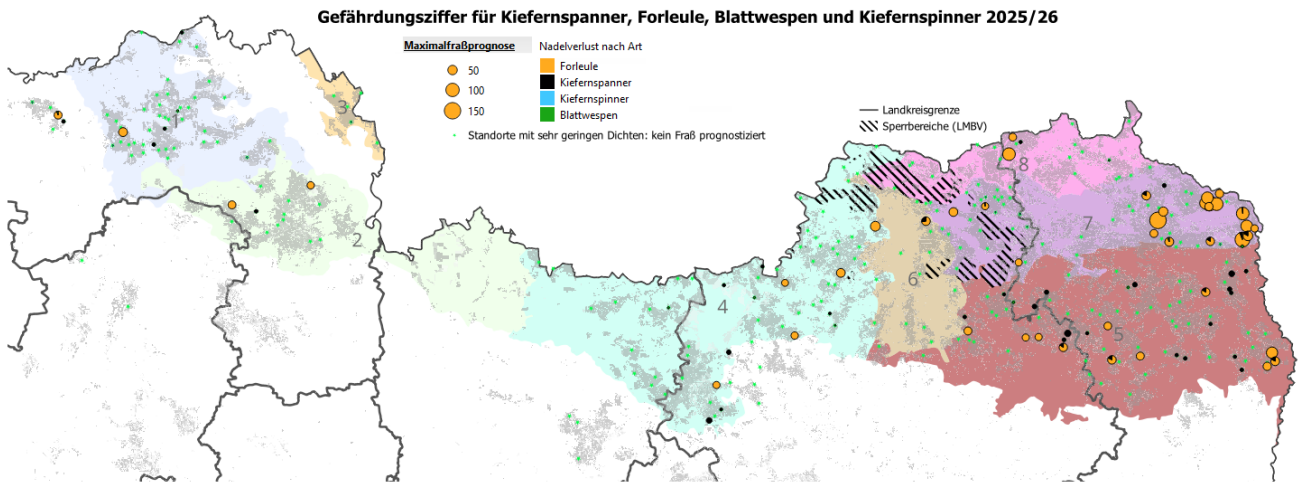


Abb. 2: Ergebnisse der Winterbodensuche 2025/26 anhand der Gefährdungsziffer für die Arten Forleule, Kiefernspanner, Kiefernspinner und die Blattwespenarten in den Untersuchungsgebieten unter Berücksichtigung der eingeschätzten Benadelung (Punktgröße symbolisiert maximal erwarteten Nadelverlust, Einfärbung der Gebiete: Zuordnung in der Anlage)

Die Anzahl der bei den Bodensuchen registrierten Trieb-Absprünge durch **Waldgärtner** zeigt, dass sich diese Borkenkäferarten analog zu den entsprechenden Befallsholzmeldungen überwiegend im Bereich der Latenz befinden. Für einen Teil der Flächen im UG 4 „Thiendorfer Randplatte und Hochflächen und Ruhlander Niederung“ liegen erhöhte Werte vor.

Die Abbildung 3 zeigt für die genannten Arten die ab 2010/11 in Bezug zur Anzahl der in den Jahren beprobten Bestände aufgetretenen Schwellenwertüberschreitungen und verdeutlicht das aktuell mit Ausnahme der Forleule geringe Niveau der mit den Winterbodensuchen überwachten Arten.

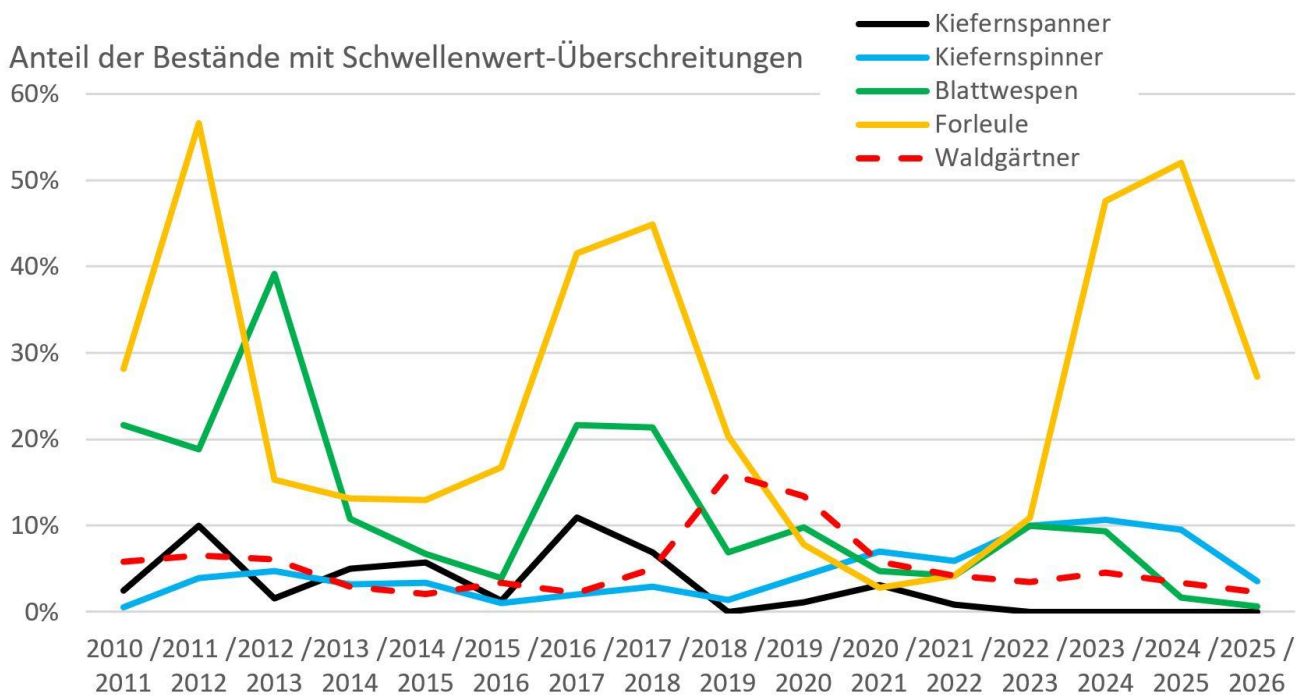


Abb. 3: Anteil der WiBoSu-Bestände mit Schwellenwertüberschreitungen in den Jahren ab 2010/11 für die untersuchten Arten

Die Pheromonfallenfänge der **Nonne** wurden im Sommer 2025 in insgesamt 234 Überwachungsbeständen (davon 50 Fichten- oder Lärchenbestände) durchgeführt. Die Anzahl dieser Bestände war, hauptsächlich begründet durch bergrechtliche Sperrbereiche, geringer als in Vorjahren. Mit im Maximum 426 Faltern in einer Falle im FoB Dresden (Revier Cosel) wurde landesweit **keine Schwellenwertüberschreitung** (seit 2022: 1.000 Falter pro Falle in der Fangsaison) festgestellt. Basierend auf diesen Ergebnissen ist im laufenden Jahr auffälliger Fraß von Nonnenraupen unwahrscheinlich. **Die Pheromonfallenfänge im Sommer stellen damit den nächsten regulären Überwachungsschritt dar.**

## 2. Prognose der Fraßschäden an Eichen 2026

In den letzten Jahren wurden nur vergleichsweise geringe Fraßschäden durch **Frostspanner**arten in Stiel- und Traubeneichenbeständen registriert (siehe [WZE-Bericht 2025](#), S. 40). Die Abbildung 4 zeigt für die Jahre ab 2003 die im FSKB jeweils im Herbst/Winter registrierten Flächen mit auffälligen Schwärmaktivitäten (Registrierung mindestens merklichen Schwärmfluges der Männchen) sowie die während dieses Zeitraums in repräsentativen Beständen an Leimringen ermittelten mittleren Dichten der Frostspannerweibchen. Beide Größen werden üblicherweise mit dem Ziel der Abschätzung der Größe möglicher Fraßflächen im Folgejahr und ggf. zur Ableitung bzw. Begründung weiterer Maßnahmen ermittelt. Beide Indikatoren zeigen ein geringes Niveau und lassen für 2026 keine relevanten Fraßschäden durch Frostspannerarten an Eichen erwarten.

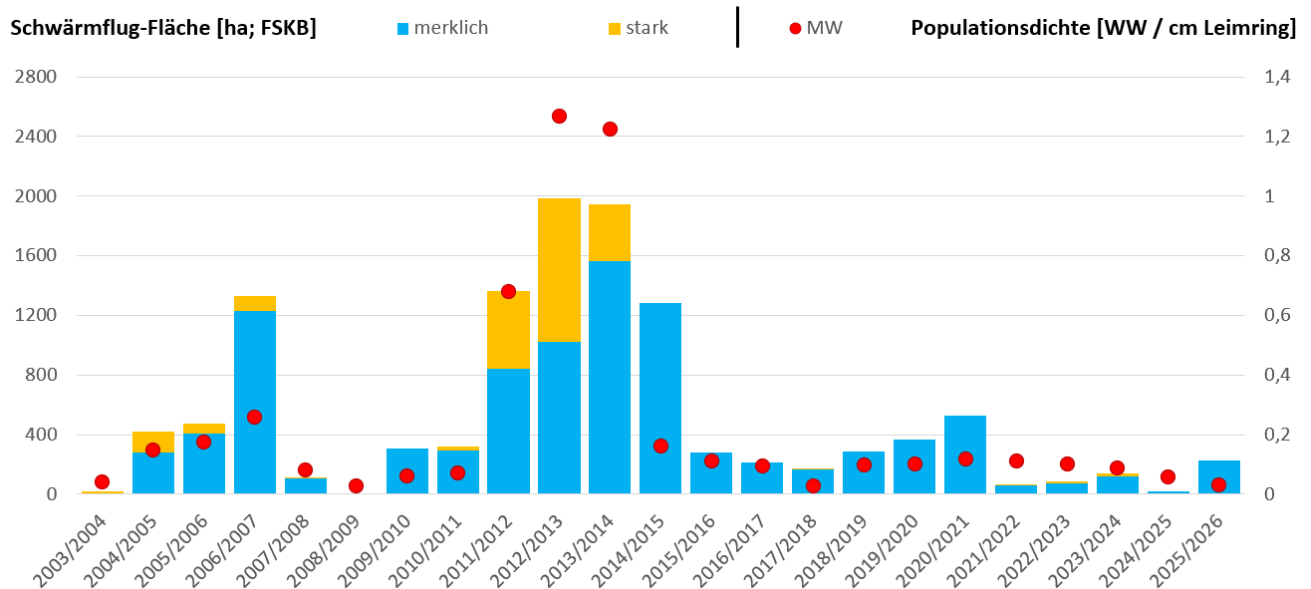


Abb. 4: Im FSKB jeweils für Herbst/Winter registrierte Schwärmflächen der Frostspannerarten (Männchen) als Balken dargestellt & Jahresmittelwerte der in denselben Zeiträumen in repräsentativen Beständen an Leimringen ermittelten Weibchendichten als Punkte dargestellt für die Jahre ab 2003

Die Schwärmflugüberwachung des **Frostspanners** mithilfe von Leimringen im Spätherbst 2025 auf 30 Dauerbeobachtungsflächen (Rückmeldungen per 16.03.26) ergibt für 2026 durchweg **unkritische Dichten** (siehe Abb. 5).

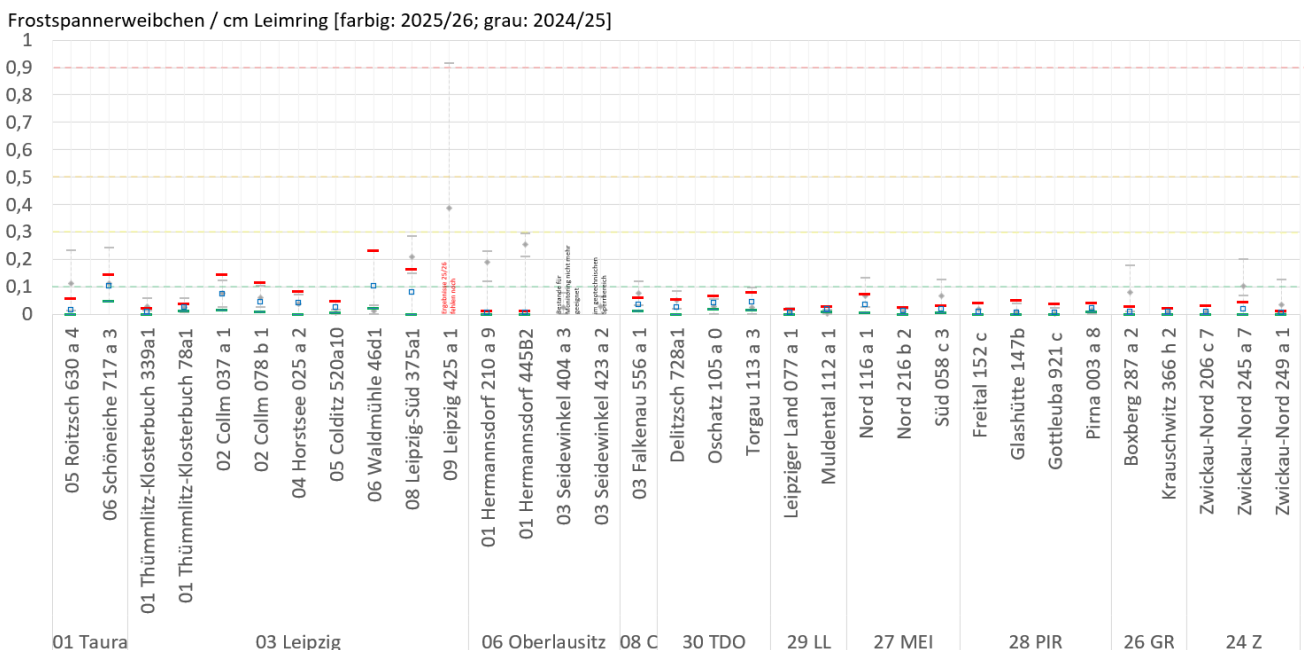


Abb. 5: Ergebnisse der Frostspanner-Leimringüberwachung in ausgewählten Eichen-Beständen 2025/26 im Vergleich zum Vorjahr

In 9 der Bestände erfolgte zusätzlich zum Leimringmonitoring eine Überwachung mittels Pheromonfallen (vgl. auch WS-Info 1/2025, Pkt. 2). Die Ergebnisse werden im Rahmen der Arbeiten der bundesweiten AG Schmetterlinge & Hautflügler ausgewertet und zu gegebener Zeit in geeigneter Form kommuniziert. Eine Fortsetzung der Tastversuche im Herbst 2026 in einer Auswahl der Bestände ist mit dem Ziel der Verfahrensentwicklung wünschenswert und wird mit potenziellen Teilnehmern abgestimmt.

Die Überwachung des **Schwammspinners** mittels Pheromonfallen erfolgte 2025 in 38 Beständen. In je drei Beständen in den LK Leipzig und Nordsachsen wurde die Warnschwelle (in Höhe von 1.500 Faltermännchen je (Maximal-)Falle in der Gesamtschwarmzeit) bei einem Maximum von 2.443 Faltern (Lk Leipzig) überschritten. Die daraufhin in ausgewählten Beständen erfolgten Eisuchen ergaben noch unkritische Belagsdichten. 2026 wird demnach noch nicht mit auffälligem Fraß durch Schwammspinnerraupen gerechnet. Einzelne lokale Fraßereignisse sind jedoch möglich. Bis zur Pheromonüberwachung im Sommer sind damit für die Art keine weiteren Überwachungsmaßnahmen erforderlich. Im Sommer ggf. registrierte Fraßflächen sind mit der Juli-Meldung im FSKB zu erfassen.

Zur Überwachung des **Grünen Eichenwicklers** im Landeswald erfolgten Anfang März 2026 in 7 langjährigen Monitoringbeständen Probenahmen. Dabei wurden von Baumsteigern bevorzugt in den Lichtkronen der Eichen Probereiser geworben. Zusätzlich erfolgt/e ein Praxistest zur Probenahme mittels Drohngreifarm. Zurzeit wird mittels Photoelektoren in der Klimakammer der Larvenschlupf aus dem Probematerial beobachtet. Auf dessen Basis werden nach Abschluss des Verfahrens die in den Eichenbeständen zu erwartenden Larvendichten und das entsprechende Fraßpotential abgeschätzt. Die Ergebnisse werden mit einer folgenden WS-Info verteilt.

Das Auftreten des **Eichenprozessionsspinners** wurde 2025 in allen bislang bekannten Befallsgebieten bestätigt (siehe Abb. 6 und [verlinkter Artikel in der Waldpost 2026](#), S. 5-7).

**2025 wurde an einzelnen Stellen im Landkreis Nordsachsen z. T. erstmals der charakteristische Fraß durch die Raupen mit merklicher Intensität bis hin zum Kahlfraß registriert.** Für den Wald sind die bisher aufgetretenen Fraßschäden durch die Raupen überwiegend unbedenklich. Für Einzelfälle werden flächige Gegenmaßnahmen geprüft.

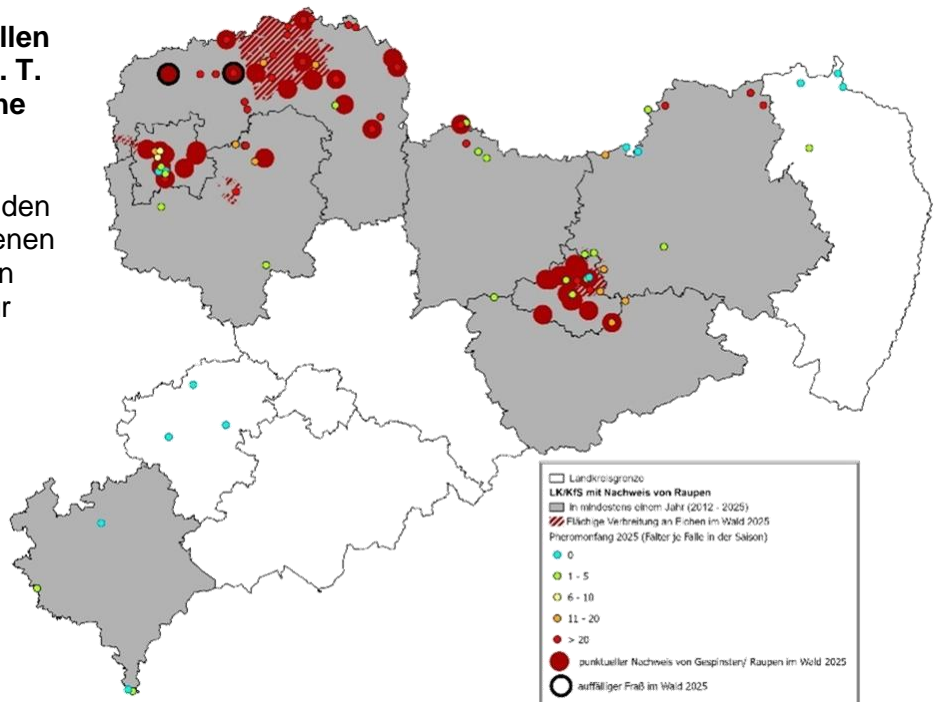


Abb. 6: Nachgewiesenes Auftreten des Eichenprozessionsspinners in Sachsen 2025 (Daten von den unteren Forstbehörden der Landkreise/kreisfreien Städte und von Sachsenforst)

### 3. Abschluss des Waldbrandjahres 2025

In Folge der Trockenheit stieg 2025 die **Waldbrandgefährdung** phasenweise an. Mit 110 registrierten Waldbränden (ohne Bundeswald) lag die Waldbrandanzahl etwa im Mittel der Jahre seit 1990. Anfang Juli verursachten aber ein größerer Waldbrand an der Landkreisgrenze Leipzig-Nordsachsen eine Brandfläche von über 10 ha und der Katastrophenbrand im munitionsbelasteten Bereich des NSG Gohrischheide eine Brandfläche von insgesamt mehr als 2.100 ha (inkl. etwas über einem Drittel betroffener Bundeswaldfläche). Damit weist das Jahr 2025, nach dem Jahr 1976, die zweitgrößte Brandfläche innerhalb eines Jahres in der langjährigen Statistik seit 1971 auf.

#### 4. Umfrage ETS

Die Forschung im Verbundprojekt „[FraxForFuture](#)“ hat einige Erkenntnisse und Ergebnisse zum Eschentriebsterben gebracht. Für die Forstpraxis legten sie u. a. einen vereinheitlichten Boniturschlüssel (siehe [hier](#)) und waldbauliche Empfehlungen zum Umgang mit der Esche vor (siehe [Handlungsempfehlungen](#)). Im Nachfolgeprojekt „[FraxRecovery](#)“ geht die begonnene Forschung in die nächste Runde. Es soll dabei an die Ergebnisse des Vorgängerprojektes angeknüpft, bzw. auf die vorliegenden Ergebnisse aufgebaut werden.

Als Basis für die Entwicklung praxisnaher und zielgruppenorientierter Schulungsangebote und forstlicher Handlungsempfehlungen sollen die Ergebnisse nachfolgend verlinkter Umfrage dienen. Ziel ist es, perspektivisch das Problembewusstsein für das Eschentriebsterben bei den handelnden Personen zu stärken und praxisnahe Möglichkeiten zur Unterstützung der Esche in Forstbetrieben (siehe Handlungsempfehlungen oben) zu vermitteln.

Die Teilnahme an der Umfrage ist anonym und nimmt nur wenige Minuten in Anspruch.

Link: <https://www.soscisurvey.de/eschentriebsterben-umfrage/>

Eine **Teilnahme ist noch bis zum 20.03.26 möglich.**

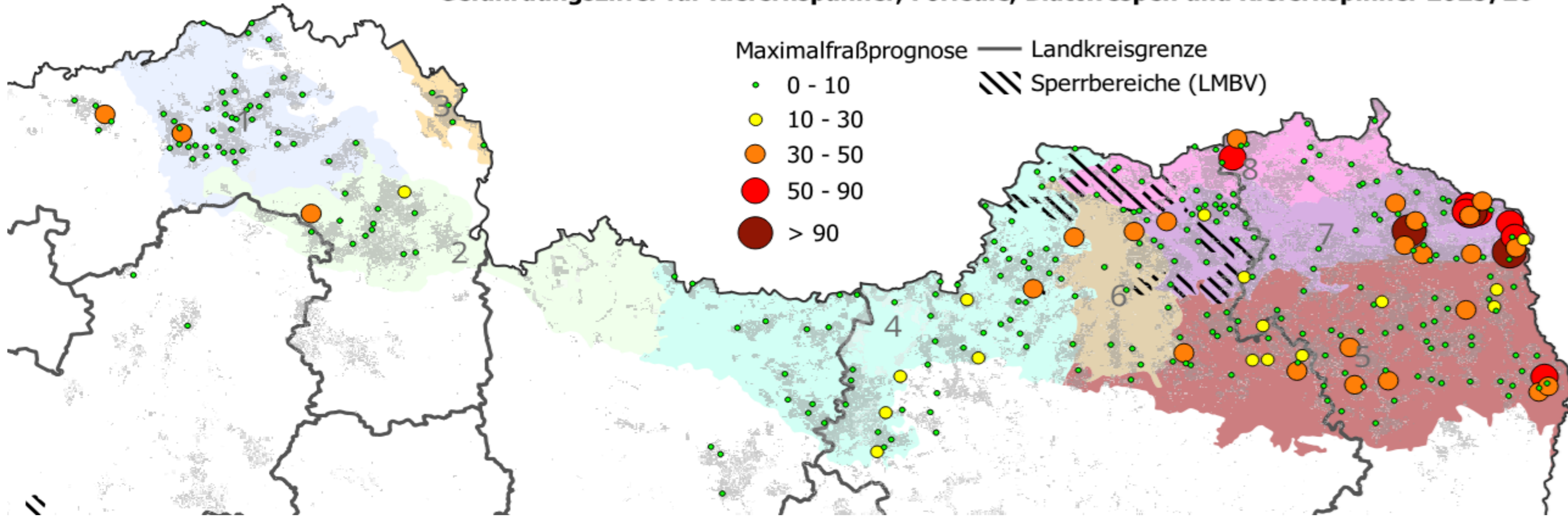
#### 5. Regelungen zum Einsatz von PSM

Über die Umsetzung neuer Regelungen auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes wie z.B. die geänderten Anforderungen zur Dokumentation von durchgeführten Anwendungen und die Neuzulassung von Karate Forst Flüssig sowie die noch bestehenden Anwendungsmöglichkeiten von KARATE FORST flüssig wird in einer gesonderten Betriebsmitteilung informiert.

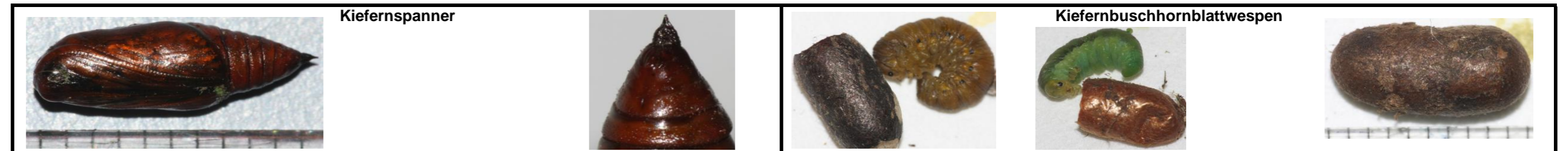
gez. Otto, RL 46

**Ergebnisse der Winterbodensuche 2025/2026 über alle Eigentumsformen**

**Gefährdungsziffer für Kiefernspanner, Forleule, Blattwespen und Kiefernspinner 2025/26**



NR	Untersuchungsgebiet	Bestände 2025/26 [Anzahl]	Benadelung MW [%]	24/ 25		25/ 26		25/ 26		♀-Ant. [%]	davon gesund [%]	24/ 25		25/ 26		25/ 26	
				MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	>=0,2 Anzahl der Bestände	>=1 Anzahl der Bestände			MW [Rp/m²]	Max [Rp/m²]	MW [Rp/m²]	Max [Rp/m²]	>=0,2 Anzahl der Bestände	>=10 Anzahl der Bestände
				1	Dübener Heidehochfläche u. Wildenhainer Niederung und Domnitzer Heiderandplatte	41	86%	0,04	0,4			0,03	0,4	5	0	67%	25%
2	Dahlener Heidehochfläche und Schildauer Heiderandplatte und Elsterwerdaer Niederung	14	60%	0,04	0,4	0,04	0,2	3	0	67%	100%	0,00	0,0	0,00	0,0	0	0
3	Elbe-Elsterwinkel Sandterrasse	5	80%	0,26	0,8	0,00	0,0	0	0	0%	0%	0,03	0,2	0,04	0,2	1	0
4	Thiendorfer Randpl. u. Hochfl. Und Ruhlander Niederung	58	90%	0,11	0,6	0,03	0,2	9	0	56%	100%	0,02	0,2	0,00	0,0	0	0
5	Krebaer Niederung und Nieskyer Randplatte	77	83%	0,28	1,8	0,08	1,4	21	1	48%	80%	0,01	0,2	0,00	0,0	0	0
6	Königswarthaer Niederung	12	100%	0,29	1,0	0,05	0,2	3	0	67%	50%	0,03	0,4	0,00	0,0	0	0
7	Nochtener Dünengebiet	70	88%	0,59	2,8	0,24	2,2	35	5	52%	81%	0,23	4,2	0,02	0,4	7	0
8	Platten (Grausteiner, Jerischker, Westpremerberger kippenreiche), Spreetalabschnitt und Muskauer Faltenbogen	20	87%	0,30	1,2	0,10	0,4	8	0	30%	67%	0,03	0,2	0,00	0,0	0	0
0	außerhalb der Untersuchungsgebiete	15	86%	0,03	0,2	0,01	0,2	1	0	100%	100%	0,01	0,2	0,01	0,2	1	0



NR	Untersuchungsgebiet	Bestände 2025/26 [Anzahl]	Benadelung MW [%]	24/ 25		MW		25/ 26		♀-Ant. [%]	dav. ges. [%]	24/ 25		MW		25/ 26		Ant.gesund [%]	Ant. Pronymphen [%]
				MW	Max	MW	Max	MW	Max			MW	Max	MW	Max	MW	Max		
				[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]			[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]		
								>=1	>=6							>=0,5	>=12		
								Anzahl der Bestände								Anzahl der Bestände			
1	Dübener Heidehochfläche u. Wildenhainer Niederung und Domnitzer Heiderandplatte	41	86%	0,13	0,6	0,03	0,4	0	0	43%	100%	0,03	0,4	0,01	0,2	0	0	100%	33%
2	Dahlener Heidehochfläche und Schildauer Heiderandplatte und Elsterwerdaer Niederung	14	60%	0,06	0,4	0,01	0,2	0	0	100%	100%	0,06	0,4	0,04	0,4	0	0	67%	0%
3	Elbe-Elsterwinkel Sandterrasse	5	80%	0,00	0,0	0,00	0,0	0	0	0%	0%	0,06	0,2	0,04	0,2	0	0	100%	0%
4	Thiendorfer Randpl. u. Hochfl. Und Ruhlander Niederung	58	90%	0,07	0,6	0,05	0,4	0	0	57%	88%	0,06	0,6	0,04	0,4	0	0	67%	25%
5	Krebaer Niederung und Nieskyer Randplatte	77	83%	0,08	0,4	0,12	0,6	0	0	53%	100%	0,15	1,4	0,04	0,4	0	0	50%	25%
6	Königswarthaer Niederung	12	100%	0,04	0,2	0,03	0,4	0	0	100%	100%	0,01	0,2	0,02	0,2	0	0	0%	0%
7	Nochtener Dünengebiet	70	88%	0,03	0,2	0,03	0,4	0	0	56%	100%	0,05	0,4	0,04	0,6	1	0	73%	27%
8	Platten (Grausteiner, Jerischker, Westpremberger kippenreiche), Spreetalabschnitt und Muskauer Faltenbogen	20	87%	0,10	0,6	0,03	0,2	0	0	33%	100%	0,08	0,4	0,03	0,2	0	0	100%	33%
0	außerhalb der Untersuchungsgebiete	15	86%	0,03	0,4	0,04	0,4	0	0	33%	100%	0,00	0,0	0,08	0,6	1	0	33%	17%



NR	Untersuchungsgebiet	Bestände 2025/26 [Anzahl]	Benadelung MW [%]	24/ 25		MW		25/ 26			24/ 25		25/ 26	
				MW	Max	MW	Max	0 - <1	>=1 - <3	>= 3	MW	Max	MW	Max
				[PP/m²]	[PP/m²]	[Absp/m²]	[Absp/m²]	Anzahl der Bestände			[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]	[PP/m²]
1	Dübener Heidehochfläche u. Wildenhainer Niederung und Domnitzer Heiderandplatte	41	86%	0,22	0,8	0,19	0,8	41	0	0	0,07	0,4	0,03	0,2
2	Dahlener Heidehochfläche und Schildauer Heiderandplatte und Elsterwerdaer Niederung	14	60%	0,49	2,0	0,27	1,0	13	1	0	0,05	0,6	0,00	0,0
3	Elbe-Elsterwinkel Sandterrasse	5	80%	0,49	1,0	0,04	0,2	5	0	0	0,06	0,2	0,04	0,2
4	Thiendorfer Randpl. u. Hochfl. Und Ruhlander Niederung	58	90%	0,34	4,8	0,28	3,2	55	2	1	0,02	0,2	0,01	0,2
5	Krebaer Niederung und Nieskyer Randplatte	77	83%	0,15	2,8	0,12	1,4	76	1	0	0,04	0,4	0,04	0,6
6	Königswarthaer Niederung	12	100%	0,20	0,4	0,28	0,6	12	0	0	0,03	0,2	0,00	0,0
7	Nochtener Dünengebiet	70	88%	0,12	0,8	0,06	0,8	70	0	0	0,06	0,6	0,03	0,6
8	Platten (Grausteiner, Jerischker, Westpremberger kippenreiche), Spreetalabschnitt und Muskauer Faltenbogen	20	87%	0,08	0,4	0,09	0,4	20	0	0	0,05	0,2	0,00	0,0
0	außerhalb der Untersuchungsgebiete	15	86%	0,27	2,2	0,37	1,8	13	2	0	0,06	0,4	0,01	0,2